

## Vorwort.

Vorliegende Fibel nimmt zunächst in ausgedehntem Maße auf die schwache Kraft sechsjähriger Kinder Rücksicht, indem sie in ihrem Anfange möglichst wenig Schwierigkeiten bietet und durch langsames, lückenloses Fortschreiten auch weniger begabten Kindern die Möglichkeit gibt, den durchgenommenen Stoff zu beherrschen.

Beides wird durch Berücksichtigung folgender Punkte zu erreichen gesucht:

1. Zunächst gelangen nur einzelne Laute und Buchstaben zur Einübung.
2. Auf die Vokale folgen solche Konsonanten, die sich lange anhalten und beweglich mit dem folgenden Vokal verschmelzen lassen (m l f r n). Laute, die leicht verwechselt werden (m n, ei eu, f w, d t, b p, g k, s h), sind durch leichtere Übungen getrennt worden. Schwierige Laute (z, st, sp, pf) treten erst im 2. Teil auf. Die Buchstaben s und p sind ihrer Schreibschwierigkeit wegen und h und v aus orthographischen Gründen zurückgestellt worden.
3. Die Fibel lehnt sich an die Normalwörtermethode an, bringt aber mit jedem Mustervort nur einen neuen Laut zur Einübung.
4. Auf jedes Normalwort folgt eine längere Übung (24 Wörter).
5. Jedes Wort der ersten Übungen unterscheidet sich nur durch einen Laut von dem vorhergehenden (felle, meile, mei fe, lei fe).
6. Schon behandelte Wörter werden häufig wiederholt. Das zweite Übungsstück auf Seite 5 enthält z. B. unter 12 Wörtern nur 3 neue, und das erste Stück auf Seite 6 bringt unter 12 Wörtern nur 5 neue.
7. Bis Seite 16 kommen nur Wörter mit zweisilbigen hinten offenen Silben vor.
8. Alle geschärften Vokale mit Ausnahme des e in den Endungen er, el, en, et und es und des a in den Wörtern das, Mama und Papa sind bis Seite 36 vermieden worden. Die Wörter Papa und Mama gehören ihrer Zusammensetzung nach in den ersten und ihrer Aussprache nach in den zweiten Teil. Da das Lesen dieser Wörter den Kleinen eine ganz besondere Freude macht, so habe ich dieselben nicht zurückstellen wollen. Selbstverständlich ist der geschärfte Vokal den Schülern noch nicht als solcher zum Bewußtsein zu bringen.